

„Dee Rothuisspatze“

Mer kann sich nur gewonner, es senn net all in Urlaub gefoahrn in de Summerferie, Madilde. Aber jeder hodd gedocht, mer medd vier der Ferie noch alle Veranstaltung mach. Doa es es doch geschäit, bos dee Tonica mit em Steinbruchfest jetzt om Wocheeng on de Rietverein nächst Woch mit dem grosse Turnier macht.

Doa git es net vill Konkurrenz, Max, on jeder es froh, des was stattfengt.

Kaffeetafel für Senioren

MICHELSTROMBACH. Der Seniorennachmittag der Stadt Hünfeld für die Stadtteile Michelsrombach, Oberrombach, Oberfeld und Rudolphshan findet am Sonntag, 7. August, ab 14 Uhr im Vereinshaus Michelsrombach statt. Der Ortsbeirat richtet die Veranstaltung aus und freut sich mit den örtlichen Vereinen, die an der Programmgestaltung mitwirken, auf viele Seniorinnen und Senioren, egal wie jung. Wer auf eine Fahrgelegenheit angewiesen ist, kann den Bürgerbus Buchfinkenland nutzen und sich abends unter Telefon (06652) 9110160 anmelden.

Bauaufsicht wieder vor Ort

HÜNFELD. Die Bauaufsicht des Landkreises Fulda bietet wieder regelmäßige Sprechzeiten in der Außenstelle des Landratsamtes in Hünfeld an. Die Sprechzeiten sind jeweils dienstags von 8.30 bis 15.30 Uhr. Telefonisch ist die Außenstelle montags bis freitags jeweils von 8.30 bis 18 Uhr unter der zentralen Nummer des Landkreises Fulda 0661 6006-0 erreichbar.

Nessig gesperrt

SARGENZELL. Wegen der Aufstellung eines Fertighauses muss die Straße Im Nessig in Sargenzell in der Zeit vom Donnerstag, 1. September, bis Samstag, 3. September, voll gesperrt werden. Die Zufahrt zur Straße ist nach Angaben der Verkehrsbehörde der Stadt Hünfeld jeweils bis zur Baustelle gewährleistet.

Sperrung in Rudolphshan

RUDOLPHSHAN. Wegen der Herstellung eines Kanal-Hausanschlusses muss der Sperlingsgraben im Hünfelder Stadtteil Rudolphshan in der Zeit von Montag, 15., bis Samstag, 20. August, gesperrt werden, teilt die Verkehrsbehörde der Stadt mit.

Große Kraftanstrengung für kleines Dorf

Rudolphshan seit 50 Jahren Stadtteil von Hünfeld / Dorfplatz wird neu gestaltet

RUDOLPHSHAN. Als sich die Rudolphshaner 1971 für ein Zusammengehen im Rahmen der kommunalen Gebietsreform mit Hünfeld entschieden, hatte das Dorf gerade eine sehr große Kraftanstrengung bewältigt.

Der nur wenig mehr als 160 Seelen zählende Ort hatte den Neubau der Kirche gestemmt und parallel dazu auch noch einen Sportplatz gebaut. Zu Hilfe kam den Rudolphshanern dabei die traditionell enge Verbundenheit mit den Dörfern des oberen Buchfinkenlands, Oberrombach und Oberfeld. Es war das Gotteshaus für alle drei Dörfer, auch bei der Feuerwehr und dem Sportverein arbeiteten die drei Dörfer eng zusammen. Deshalb nahmen sich die Wünsche, die Rudolphshan in die Grenzänderungsverträge mit Hünfeld geschrieben hatte, eher bescheiden aus. An erster Stelle stand die Erschließung des Neubaugebietes am Eichberg und an zweiter Stelle der Umbau der ehemaligen Schule in ein Dorfgemeinschaftshaus.

Hinzu kamen Wünsche nach dem Ausbau von Verbindungswegen, denen die Stadt Hünfeld sehr schnell nachkommen konnte. Auch beim Bau des Sportlerheims half die Stadt Hünfeld mit für damalige Verhältnisse stattlichen Zuschüssen in Höhe von fast 80.000 DM. Die Baugebietserschließung am Eichberg wurde schließlich bereits 1976 erledigt und es erfolgten erste Maßnahmen zur Erhaltung der Gebäudesubstanz an der ehemaligen Schule.

Es sollte allerdings bis 1986 dauern, bis sich eine konkrete Lösung für den Umbau der ehemaligen Schule abzeichnete. Hinzu kam, dass die Feuerwehr zusätzlichen Raumbedarf anmeldete. Deshalb wurden beide Projekte zusammengefasst, es entstanden eine Fahrzeuggarage für das Feuerwehrauto und Räume für die Feuerwehren, das Obergeschoss wurde mit einem großen Gemeinschaftsraum ausgestattet, um die Bürgerhauswünsche umzusetzen. Diese Lösung erwies sich auch finanziell als vorteilhaft, weil es zu diesem Zeitpunkt in Hessen keine För-



Mit einem großen Fest wurde 1973 das Sportlerheim in Rudolphshan eingeweiht. Die Gesamtkosten betrugen seinerzeit 47.000 DM. Als eifrigster Helfer mit 300 Stunden Eigenleistung wurde der Vereinsvorsitzende Frank Schmidt geehrt. Insgesamt hatten die Sportler 1528 freiwillige Stunden geleistet.

dermöglichkeiten mehr für Dorfgemeinschaftshäuser gab, sehr wohl aber für Feuerwehrhäuser. Dennoch kletterte der Investitionsbedarf von ursprünglich 300.000 DM am Ende auf über 530.000. Damit waren die Forderungen aus den Grenzänderungsverträgen bereits vollständig erfüllt.

Die Gestaltung des Dorfplatzes mit der Wiederherstellung des Dorfteichs war eben eher dem Zufall geschuldet. Bei einem Geburtstagsbesuch zeigte eine Rudolphshanerin dem damaligen Bürgermeister historische Bilder von dem alten Dorfteich. Daraus entwickelte sich die Idee, diesen im Rahmen einer völligen Neugestaltung des Platzes wiederzubeleben. Schließlich wurde das Vorhaben bereits 1989 mit einem Kostenaufwand von rund 120.000 DM umgesetzt.

Den höchsten Investitionsaufwand erforderten allerdings die neunziger Jahre. Durch den seinerzeitigen Hessischen Umweltminister waren den Städten und Gemeinden konkrete Fristen gesetzt worden, bis wann sie ihre Aufgaben in der Abwasserentsorgung zu erledigen hatten. Für das Buchfinkenland einschließlich Michelsrombach summierte sich der Investitionsbedarf auf mehr als 20 Millionen DM. Von 1989 bis 1991 wurde die neue Kläranlage Buchfinkenland geschaffen, es mussten Verbindungssammeler von den vier Dörfern herangeführt werden,

um die Abwässer in die neue Anlage unterhalb der Ortslage von Michelsrombach abzuleiten. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Ortsdurchfahrt erneuert und im Bereich des Dorfteichs und des Bürgerhauses in Pflasterbauweise aufgewertet. Diese große Kraftanstrengung konnte bis 1995 bewältigt werden. Zwei Jahre zuvor hatte die Feuerwehr in Rudolphshan auch ihr neues Wasserführendes Tragkraftspritzenfahrzeug erhalten, das das alte in die Jahre gekommene Fahrzeug ablöste. Auch dieses hegten und pflegten die Feuerwehrleute sehr lange, bis es 2022 durch ein neues Fahrzeug ersetzt werden musste.

Eine besondere Bedeutung hatte in Rudolphshan stets das Backhaus. Schon früh formierte sich eine Gruppe von Rudolphshanern mit dem Freizeitteam 77, die regelmäßig Backhausfeste veranstalteten. War das Backhaus bereits Anfang der Neunzigerjahre ertüchtigt worden, so wurden weitere Investitionen zur Substanzerhaltung 2021 erforderlich. Dabei konnte die Stadt Hünfeld auf Mittel aus dem Dorferneuerungsprogramm IKEK zurückgreifen, aus dem auch das größte anstehende Vorhaben in Rudolphshan noch finanziert werden soll, die Sanierung und Neugestaltung des zentralen Platzes mit Dorfteich, die als letzte Maßnahme in diesem Förderprogramm durch die Stadt Hünfeld umgesetzt werden soll.



In festlichem Rahmen wurde 1989 das Kombinationsgebäude in Rudolphshan seiner Bestimmung übergeben.



2016 konnte der neugestaltete Spielplatz am Kombinationsgebäude in Rudolphshan in Betrieb genommen werden. Unser Bild zeigt den damaligen Ortsvorsteher Hermann Weber und Bürgermeister Stefan Schwenk.



Ein neues Feuerwehrfahrzeug wurde 2022 in Rudolphshan in Betrieb genommen



1986 wurde der Dorfplatz neu gestaltet und der alte Dorfteich wieder angelegt.

50 JAHRE
GROßGEMEINDE
HÜNFELD



50 JAHRE
GEBIETSREFORM

Seit 50 Jahren gibt es die „Großgemeinde“ Hünfeld. Wir blicken mit dieser Serie zurück auf die Entwicklung der Stadt und ihrer Stadtteile.